

Zur gefälligen Beachtung.

[8039.]

Bevorstehende Ostermesse kann ich ohne Ausnahme keine Ueberträge gestatten; die trotz dieser Erklärung gemachten nehme ich auf die Junihefte der Journale meines Verlags nach.

Berlin, April 1862.

Gustav Bosselmann.

[8040.] Da die Ostermesse herannäht, so erlaube ich mir diejenigen meiner werthen Geschäftsfreunde, welche etwa beabsichtigen sollten, meinen Saldo auf der Meßzahlungsliste auszulassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn in der Messe gar nicht oder nicht entsprechend saldiert wird, jedenfalls eine Stockung in der Verbindung zwischen uns eintritt.

Glogau, im April 1862.

Carl Flemming.

[8041.]

Bitte.

Da der tief empfundene Verlust meines Sohnes mich bestimmen mußte, die mir allein gehörende, von mir vor vierzig Jahren begründete

„Vereins-Buchhandlung“

zu verkaufen, ersuche ich die Herren Collegen, mir das schmerzliche Geschäft dadurch zu erleichtern, daß sie in nächster Ostermesse gefälligst ohne Uebertrag saldiren, wofür ich ergebenst danke und mich freundlichem Andenken empfehle.

Berlin.

F. W. Gubitz.

[8042.] In bevorstehender Messe wird unser Commissionär, Herr G. E. Schulze in Leipzig, für die Dieterichsche Sortimentsbuchhandlung zahlen; für die Dieterichsche Verlagbuchhandlung und F. Eht. W. Vogel's Verlag rechnet unser Schlemmer.

Göttingen, im April 1862.

Dieterichsche Buchh.**Offerte für Verleger.**

[8043.]

Von ca. 60 Steinplatten (von wirklichem Kunstwerthe) können Abdrücke zu verhältnißmäßig billigem Preise geliefert werden. Dieselben enthalten Genre-Bilder und Landschaften nach Original-Handzeichnungen von den renomirtesten Künstlern Deutschlands, theils in Kreide-Manier, theils in prachtvollem Farbendruck (Aquarell-Manier) meisterhaft ausgeführt. Die Größe der Bilder entspricht einem Groß-Quart- oder Kl.-Folio-Format. — Die Platten sind in einem namhaften Institute ausgeführt, noch neu und wenig gebraucht. Verleger werden besonders darauf aufmerksam gemacht, da sich diese Bilder zu Illustrationen von Büchern und als Beilagen zu Zeitschriften vorzüglich eignen. Auch können die Platten selbst, einzeln oder im Ganzen, für billigen Preis käuflich erworben werden. Gef. Anfragen unter X. 9. befördert die Exped. d. Bl.

[8044.] **J. C. Müller-Darier** in Genf erbittet sich unverlangt

Russische und Polnische Nova
in 2facher Anzahl.

[8045.] Ich suche eine gut erhaltene, wenn auch bereits benutzte Ragueneau-Pressen zu kaufen und bitte um gef. Offerten, am liebsten mit directer Post franco.

Theobald Grieben in Berlin.

[8046.] P. P.

Nachdem die Stempel zu den Einbanddecken des in meinem Verlage erschienenen Dürer-Albums vollendet vorliegen, werde ich binnen kurzem an die betreffenden Handlungen die baar bestellten Exemplare

Einbanddecken

- a) als Buch in Form eines Albums 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
b) als Mappe mit Einschlagklappen 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
expediren.

Nach prachtvollen, im Style des XVI. Jahrhunderts eigens dazu componirten Zeichnungen gravirt, werden diese Einbände jedem Besitzer des Dürer-Albums unentbehrlich sein; sie gereichen dem Werke, das sich bereits einen hohen Ruhm in der Künstlerwelt errungen hat, zur Zierde und gleichzeitig den Holzschnitten zum nöthigen Schutze.

Für die kommende Weihnachtssaison beabsichtige ich, die umfassendsten Vorkehrungen zur Verbreitung dieses der deutschen Kunst zur Ehre gereichenden Prachtwerkes zu treffen.

Es wird deshalb vielen die Messe besuchenden Herren Collegen die Gelegenheit erwünscht sein, auf der diesjährigen Börsen-Ausstellung complete Exemplare des Dürer-Albums in den angekündigten Einbänden zur näheren Kenntnissnahme vorrätzig zu finden, um in Folge dessen das Werk vorkommenden Falles mit bestem Gewissen empfehlen zu können, da à cond. Sendungen der Natur der Sache nach auch ferner unterbleiben müssen.

Mit aller Achtung

Nürnberg, April 1862.

Jacob Zeiser.

[8047.]

Inserate

in hier erscheinende Zeitungen und Tageblätter, welche immer von gutem Erfolge sind, werden von uns stets prompt besorgt und den Herren Verlegern in laufende Rechnung notirt; wo unsere Firma allein erwähnt wird, tragen wir außerdem bei den meisten Blättern ein Drittel der Insertionskosten. Für den Verlag der Inseratgeber werden wir uns besonders thätig verwenden und bitten, unsere Firma bei Vergebung Ihrer Inserate anderwärts auch mit-erwähnen zu lassen.

J. A. Schlosser's Buch- u. Kunsth.
in Augsburg.

[8048.]

Inserate

im

Neuen schlesischen Schulboten,
der von den bei Gelegenheit des Scholz-Jubiläums hier tagenden schlesischen Lehrern zum Vereinsorgan gewählt wurde, berechnen wir mit 2 $\frac{1}{2}$ die Zeile.

Breslau, den 15. März 1862.

Maruschke & Berendt.

[8049.]

Inserate

für die Sächsische Dorfzeitung,
Auflage 5500,

welche in Dresden erscheint, sind an den Unterzeichneten einzusenden. Kosten pr. dreispaltige Zeile 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Gebühren für 3700 Beilagen (bei der Postversendung sind solche ausgeschlossen) 3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Friedrich Fleischer in Leipzig.

[8050.] Die

Hamburger Börsen-Halle

hat ihre festen und zahlreichen Abonnenten in allen Schiffahrts- und Seeplätzen von einiger Bedeutung, in denen sie wegen ihrer Schiffs- und Handelsnachrichten geradezu unentbehrlich ist. Man findet sie am meisten verbreitet in den Häfen und Handelsplätzen der Nord- und Ostsee, namentlich auch in Rußland und in den skandinavischen Ländern und an allen wichtigen Hafenplätzen Nord- und Süd-Amerika's, Ostindiens und China's, wo nur immer deutsche Kaufleute angesiedelt sind, die bekanntlich jetzt fast nirgendwo fehlen. Die „Börsen-Halle“ eignet sich daher vorzugsweise für Anzeigen commerziellen und andern Inhalts in den bezeichneten, vor allen auch in den transatlantischen Gegenden, wohin wenig andere deutsche Blätter regelmäßig gelangen. Sie ist daher für Insertionen namentlich den Fabrikanten, den Exporteuren und allen solchen Geschäftstreibenden zu empfehlen, welche dieselben für ein umfassendes commerzielles Publicum bestimmt haben.

Die Herren Verleger werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß, soweit der Raum es gestattet, auch Erscheinungen aus dem Gebiete des Handels und der Volkswirtschaft in der „Börsen-Halle“ besprochen werden.

Die „Börsen-Halle“ erscheint 6mal die Woche in groß Folio Nachmittags 4 Uhr, mit einer Beilage um 7 Uhr Abends zu einem Preise von 4 $\frac{1}{2}$ P. St. quartaliter bei der Expedition. Für die Beilage, in welcher außer der Uebersicht der wichtigsten politischen und commerziellen Nachrichten aus dem Hauptblatt alle später eingegangenen Nachrichten geliefert werden, wird ein besonderes Abonnement zu 1 $\frac{1}{2}$ P. St. pr. Quartal gewährt.

Preis der Insertion pr. Petitzeile 3 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. der Inseratenabgabe.

[8051.] **Zu wirksamen Bücheranzeigen**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Waldheim's Illustrierte Zeitung.

Auflage 4000. Die dreimal gespaltene Nonpareillezeile 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Stempel für jedes Inserat 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Figaro.

Auflage 10,000. Die fünfmal gespaltene Petitzeile 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Stempel für jedes Inserat 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Musestunden.

Monathefte. Auflage 8000. Die dreimal gespaltene Petitzeile auf dem Umschlag 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Stempel für jedes Inserat 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Bei größeren und häufigeren Insertionen gewähren wir einen angemessenen Rabatt.

N. v. Waldheim's typographische Anstalt in Wien.

[8052.] **Keine Ueberträge!**

Ich bitte gef. zu beachten, dass ich mir nichts übertragen lassen kann. Wo dies trotzdem geschieht, liefere ich nur noch baar bis nach erfolgter Zahlung.

Leipzig, den 1. Mai 1862.

E. A. Seemann, Verlagsbuchh.